

ERGEBNISSE

○ **EISENMANN - Classic 2,3/84/21 km (81 Finisher):** 1. Thomas Steger (Tri Team TS Wörgl; MU23: 1.) 4:03std, 2. Alberto Casadei/ITA (M-Elite 1: 1.) 4:21, 3. Maximilian Kirmeder/GER 4:29, 4. Norbert Dürrauer 4:30, 5. Stefan Wrzaczek (M-Elite 2: 1.) 4:31, 6. Jan Vodehnal (M40: 1.) 4:36, 7. Michael Strasser 4:37, 8. Michaela Herlbauer (Tri Team Hallein; W-Elite 1: 1.) 4:39, 9. Matthias Raeke/GER 4:39, 10. Eva Potuckova/CZE (W-Elite 2: 1.) 4:43, 11. Pavel Kasperek (M50: 1.) 4:54, 12. Renate Forstner/GER 4:54, 13. Thomas Srb (M45: 1.) 4:55, 14. Philipp Jelinek 4:59, 15. Simone Fürnkranz 4:59, ..., 17. Gerald Foltas 5:07, ..., 23. Rudolf Langsteiner (Dobersberg) 5:20, 24. Markus Dirlinger 5:20, 25. Marco Schindl (Heidenreichstein) 5:21, 26. Bernhard Höllrigl (LTU) 5:21, ..., 29. Paul Wagesreither (Tri Team Chaos; M50: 2.) 5:29, ..., 50. Richard Leutner (LT Gmünd) 5:56, ..., 59. Richard Simsalik 6:17.

○ **Classic-Staffel (8 Teams):** 1. Bicycle Tri Team (Rene Franaschitz, Rene Hager, Christian Pruckner) 4:59, 2. 99er Mödling Sport Association 5:11, 3. Team Sportordination 5:25, 4. Team Benefit 5:26, 5. Laufteam Gmünd (Bernhart Diesner, Jochen Stanek, Markus Lohninger) 5:29.

○ **Classic-Teamwertung:** 1. bike-horner.at (Foltas/Langsteiner/Schindl) 15:49, 2. UTTB 17:16.

○ **EISENMANN - Sprint 500m/28km/6km (181 Finisher):** 1. Christian Bruckner (TriTeam Wallsee; Elite 2: 1.) 1:19, 2. Clemens Ostendorf/GER (U23: 1.) 1:20, 3. Thomas Gruber 1:21, 4. Martin Mekyna 1:22, 5. Yury Komlev (M45: 1.) 1:23, 6. Erwin Seimann 1:23, 7. Martin Leirer (M40: 1.) 1:25, 8. Daniel Lading (Elite 1: 1.) 1:26, 9. Alex Rauscher 1:26, 10. Philipp Glaser (LT Gmünd; Elite 2: 2.) 1:26, 11. Bruno Larcher 1:27, 12. Christoph Kreindl 1:27, 13. Peter Merz 1:27, 14. Stephan Steininger 1:30, 15. Manfred Tischberger 1:30, ..., 30. Gregor Holzinger (Dobersberg) 1:35, ..., 40. Michael Weber (Karlstain; M40: 3.) 1:37, ..., 47. Josef Filler (LTU) 1:39, ..., 68. Anita Stocklasser (Windigsteig) 1:44, ..., 79. Elisabeth Kreuzer (W40: 2.) 1:46, ..., 97. Florian Steindl 1:49, ..., 105. Andreas Müssauer (bd. Waidhofen) 1:50, ..., 121. Georg Vogler 1:54, ..., 123. Andreas Leitner 1:54, ..., 128. Jürgen Strohmayer (Kautzen) 1:56, ..., 154. Harald Tuna (RC Kautzen) 2:05, ..., 170. Thomas Dangel (Waidhofen) 2:16.

○ **Sprint-Staffel (11):** 1. LTU Waidhofen (Oliver Tüchler, Markus Stocklasser, Erich Scharf) 1:19, 2. Team Großgerharts (Christian, Erwin und Martin Handl) 1:41, 3. Team TCB Schnecke (Thomas Schindler, Christian und Bettina Pühr) 1:42, ..., 8. FF Waidhofen (Christina Pfeiffer, Roswitha Astner, Herbert Pfeiffer) 1:51.



Die neuen Streckenrekord-Halter: Michaela Herlbauer und Thomas Steger, rechts von den Zweiten Alberto Casadei und Eva Potuckova.



Josef Filler belegte im Sprint in 1:39 Stunden Platz 47.

Zwei neue Gesichter

9. Waldviertler Eisenmann | Im schnellsten „Eisenmann“ aller

Von Petra Suchy

Es sollte ein Schaulaufen der jungen Wilden werden. Sowohl bei den Herren als auch den Damen strahlten nach dem 9. Waldviertler Eisenmann über die doppelte olympische Distanz (2,3km Schwimmen, 84km Radeln, 21km Laufen) zwei neue Gesichter um die Wette. Und nicht nur das: Es fielen – trotz Regenschauern und drücken-

der Schwüle – auch die alten Streckenrekorde des zweifachen Hawaii-Siegers Norman Stadler (2009: 4:05.09 Stunden) und der Mitteldistanz-Staatsmeisterin Veronika Hauke (2008: 4:45.30std).

Junger Tiroler verputzte Litschauer Hügelwelt

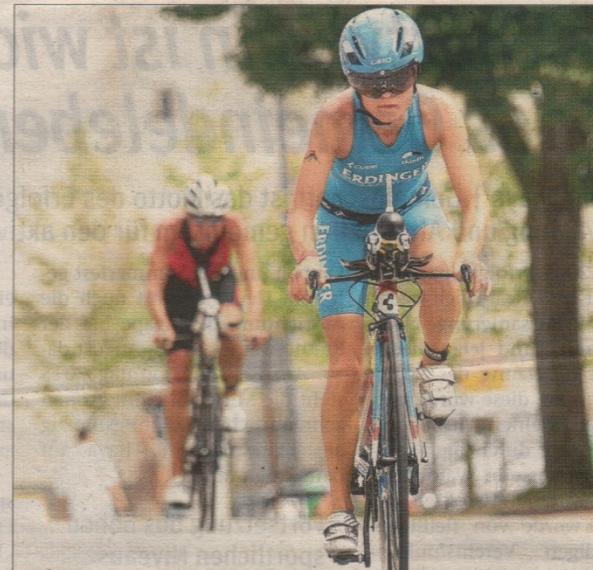
Nachdem Vorjahressieger Daniel Niederreiter kurzfristig seinen Start zurückgezogen

hatte, sagte Moderator Richie Kapun dem sympathischen Sieger von 2012 Alberto Casadei (28) sowie dem 22-jährigen Thomas Steger aus Jenbach die besten Chancen voraus. Der Tiroler Duathlon- und Triathlon-Landesmeister hatte sich heuer seine ersten Sporen auf der Mitteldistanz verdient – zuletzt in 4:00.47std einen neuen Streckenrekord beim Trumer Triathlon aufgestellt; beim Ironman 70.3 in St. Pölten war er in 3:56.14 klar unter vier Stunden geblieben. Mit Franz Höfer und dem italienischen Olympia-Starter Casadei hatte Steger übrigens heuer somit schon zwei ehemalige WEM-Sieger verputzt!

Nach den zwei Herrenseerunden war es aber Casadei, der als erster aufs Rad wechselte. Der Tiroler verlor auf den Venezianer fast drei Minuten, rollte das Feld aber beachtlich von der Lauerstellung auf: Schon in der zweiten Radrunde lag der Spezialist fürs Hügelige vorne, hatte Casadei 12 Minuten abgenommen. In knapp 21 Minu-



Bernhard Höllrigl beendete den „Classic“ in 5:21.46 als 26.



Aus dem Wasser kam Michi Herlbauer als Dritte, in Runde zwei hatte sie Renate Forstner schon eingeholt, danach gab's kein Halten.



Ein Meer an rudernden Armen im Herrensee – diesmal war Neopren erlaubt.

und zwei Rekorde

Zeiten sahen die alt bekannten Routiniers blass aus.

ten brachte er eine von vier Seerunden hinter sich – „Zu Beginn der letzten Runde hab ich dann gewusst, dass ich den Rekord von Normann Stadler knacken kann, wenn ich unter 22 Minuten bleibe“, rechnet Steger vor. Im Vorfeld damit spekuliert hatte der 22-jährige nicht: „Stadler ist ja doch einer der besten Langdistanz-Triathleten aller Zeiten!“ Bei den Damen hatten sich im Vorjahr Eva Potucko-

va und Renate Forstner ein enges Duell um 18 Sekunden geliefert. So knapp sollte es Michaela Herlbauer bei ihrem Debüt nicht werden lassen. Dicht an den Fersen der Deutschen und der Tschechin spielte die 27-jährige Halleinerin ihre Trümpfe am Radsplit aus. Renate Forstner hatte sie schon in der zweiten Radrunde überholt, die Siegerin von 2011 holte sich Herlbauer auf den ersten 10 Lauf-

kilometern. Ihre Siegerzeit von 4:39.07 unterbot den bisherigen Rekord um über sechs Minuten!

Waldviertler mit neuen Bestzeiten

Unsere heimischen Sportler glänzten vor allem auf der Kurzstrecke – allen voran der Gasterner Martin Leirer (M40: 1.) auf Rang sieben und der Gmünder Philipp Glaser (M-Elite 1: 2.) auf Platz 10. Eine Handvoll Hartgesottene wagte sich aber auch wieder über die Classic-Distanz. Der Heidenreichsteiner Marco Schindl verbesserte abermals seine WEM-Zeit (5:21.43) und lieferte sich einen Zielsprint mit LTUler Bernhard Höllrigl (5:21.46).

Der Eisgarnier Paul Wagesreither ließ es diesmal zu Beginn etwas langsamer angehen und wurde dafür mit konstanteren Leistungen belohnt – unter zahlreichen Anfeuerungsrufen freute sich der frisch gebackene Fünfter in 5:29:11 über den zweiten Platz seiner M50-Altersklasse.



Unter den Top-10: Martin Leirer (li.) krönte seinen dritten WEM-Start mit Gold in der M40. Philipp Glaser versilberte sich in 1:26.

WEM-NOTIZEN

Schnellste Sprintstaffel. Erstmals holte sich eine Staffel des LTU Waidhofen den Sieg über die Sprintdistanz (500m/28km/6km). „Ich habe mir fest vorgenommen, als erster Sprinter ins Ziel zu laufen – das ist mir gelungen“, strahlte Erich Scharf im Ziel. Sohne-Oliver Tüchler war schnellster Staffelschwimmer, LTU-Biker Markus Stocklasser legte die beste Radzeit aller Sprint-Starter hin und hatte am Sonntag dann noch Luft für den Zwettler Radmarathon (110km in 2:59 std).

Dobersberger Lauffreunde. Der Dobersberger Lauffreund schickte mit Gregor Holzinger, Tuna Harald (beide Sprintdistanz) und Rudolf Langsteiner (Classic) drei seiner engagiertesten Mitglieder in den härtesten Triathlon Österreichs. Von 180 gestarteten Athleten wurde Holzinger in 1:35:07 in der hart umkämpften Elite-II-Klasse Elfter bzw. Gesamt-30. Tuna finishte in 2:05:54 (154.). Schnellster Dobersberger war Rudolf Langsteiner, der mit seinem vierten Klassenplatz (5:20:09/gesamt 23.) zum Teamerfolg der bike-horner beitrug



Schnellstes Team: Rudolf Langsteiner, Marco Schindl und Gerry Foltas.

Alle Sprintstaffeln waren in Litschau in Waidhofener Hand: Platz eins ging an den LTU Waidhofen, Platz zwei an die Großgerhartser Familienbande um Erwin Handl, Platz drei an das Schneckenteam. Alle Fotos: Suchy

